

FaunaWald Toffen – Artenvielfalt fördern

Ausgangslage

Der regionale Naturschutzverein faunaberna hatte Anfang des Jahres 2025 die Möglichkeit, ein Waldstück von 1.3 Hektaren in der Gemeinde Toffen in der Nähe von Bern (Grundstück Nr. 19) zu erwerben. Mit diesem Erwerb verfolgte der Verein seine Vereinsziele. Faunaberna setzt sich mit freiwilligen Pflegeeinsätzen für die natürlichen Lebensräume heimischer Tiere und Pflanzen in der Region Bern ein und betreibt so auch Umweltbildung. Ein Ziel ist, bis zum Jahre 2030 fünf Hektaren Land kaufen und aufwerten zu können und hiermit ein Zeichen für die Natur und deren Vielfalt zu setzen.

Der Kauf des Grundstücks Nr. 19 in Toffen, Kanton Bern, war naheliegend, da dem Verein dank einer Schenkung bereits das angrenzende Grundstück Nr. 273 gehört. Auf diesem Grundstück hat faunaberna bereits Massnahmen zur Förderung des Feuersalamanders getroffen, der in diesem Gebiet vorkommt.

Ziel

Das Ziel der Projektarbeit war, bis Ende Oktober 2025 das Potential und die Machbarkeit für die Biodiversitätsförderung auf dem Grundstück Nr. 19 in Toffen zu definieren.

Der Fokus liegt dabei auf den Tierarten. Vor allem Arten der Roten Liste und Prioritätsarten sowie deren Lebensräume sollen unterstützt respektive gefördert werden. Als Zielarten definierten wir Feuersalamander, Fledermäuse und Totholzkäfer.

Dazu erarbeiteten wir:

- Einen Massnahmenkatalog zu möglichen Fördermassnahmen.
- Einen Projektbericht, der im Wesentlichen allgemeine Informationen über das Vorgehen, den Ist-Zustand und die umgesetzten Massnahmen beinhaltet.
- Die praktische Umsetzung mindestens einer Massnahme aus dem erarbeiteten Massnahmenkatalog.

Mehrwert

- Dem Verein faunaberna stehen mit dem **Bericht** umfangreiche Informationen über das Grundstück zur Verfügung. Er beinhaltet die Ist-Analyse und weitere Angaben über Lage, Topografie, Umfeld, gesetzliche Grundlagen zu Waldweide sowie Abklärungen zu möglichen Vorkommen von Zielarten.
- Der **Massnahmenkatalog** kann, da er als separate Beilage konzipiert wurde, direkt mit vor Ort genommen werden. Er beinhaltet Massnahmen zur Biodiversitätsförderung, die auf dem vorliegenden Grundstück umgesetzt werden können und weitere Empfehlungen, die allenfalls bei einem Erwerb von weiteren Grundstücken umgesetzt werden können.
- Mit der **praktischen Umsetzung** konnte ein Beitrag zur konkreten Biodiversitätsförderung vor Ort geleistet werden. Dazu gehört die Stufung des Waldrandes. Mit den geschnittenen Gehölzen schichteten wir Asthaufen auf, die als Kleinstrukturen vielen verschiedenen Tierarten als Unterschlupf dienen. Das Vergrössern und Vertiefen des Tümpels trägt dazu bei, dass das benachbarte landwirtschaftlich genutzte Grundstück bei Starkregen und Schneeschmelze nicht mehr so rasch überflutet wird.

Projektumfeld

Auftraggeber: faunaberna

Projektteam: Barbara Jörg, Helen Maeder, Joana Wenger, Romana Bürki

Kontakt

faunaberna, Talbodenweg 27, 3700 Spiez

joana.wenger@faunaberna.ch